



Resolution der Pensionierten syndicom Sozialpolitischen Tagung vom 28. Januar 2026

Nein zur SRG-Initiative der SVP!

Am 8. März stimmen wir über den Kahlschlag der SRG ab. Es geht um die SRG-Initiative, genannt Halbierungsinitiative. Die Vorlage zielt darauf ab, das SRG-Budget durch Senkung der Gebühren von 1.56 Mia. auf rund 750 Mio. Franken schrumpfen zu lassen – was den Service public-Auftrag von Radio und Fernsehen in Frage stellt.

Was ist der Hintergrund: Die Halbierungsinitiative ist in erster Linie medienpolitisch und machtpolitisch motiviert. Die SVP will die «linkslastige» SRG zugunsten der privaten Medien stützen: Den reichen SVP-Akteuren ist es nicht gelungen, ein flächendeckendes Mediennetz aufzubauen. Deshalb ist der «Langzeit-Feind» SRG der SVP-Kreise wieder zur Zielscheibe geworden.

Gut zu wissen: Die Konzession des Bundesrates verpflichtet die SRG in allen vier Sprachregionen zu einem Angebot an Information, Kultur, Bildung, Unterhaltung und Sport. Die Initianten legen kein Konzept vor, wie sie sich die SRG nach einer Annahme der Initiative vorstellen. Dafür versprechen sie mehr Geld für alle – indem nur noch 200 Franken pro Jahr an Gebühren zu zahlen wären, anstelle der bisherigen 335 Franken, gerade mal 92 Rappen pro Tag.

Wir, als sogenannte Pensionierte wären von dieser Radikalkur besonders betroffen. Laut Studie Digital Seniors 2025 von Pro Senectute Schweiz sind wir als Menschen im fortgeschrittenen Alter Hauptnutzende von SRG-Programmen. Für jene von uns, die sich wenig oder gar nicht im Internet informieren, würde der Qualitätsjournalismus für die ganze Schweiz wegfallen. Das Tessin und die Westschweiz wären besonders betroffen.

Die SRG hat den Auftrag, alle Generationen, unabhängig von Alter, Einkommen oder technischer Affinität, mit qualitativ hochwertiger Information zu versorgen. Lokale Berichterstattung trägt zur regionalen Verankerung und Verbundenheit für ältere Menschen bei. Eine massive Budgetkürzung bei der SRG würde lokale Programme und verbindende Formate in den Bereichen Kultur, Bildung und Gesundheit stark beeinträchtigen.

Schliesslich braucht eine Demokratie starke, unabhängige Medien: Die SRG ist das öffentliche Medienhaus der Schweiz. Sie gehört uns allen und ist unabhängig, weil sie durch unsere Gebühren finanziert wird. Wir müssen die Riegel schieben – wir dürfen diese verbindende Institution SRG nicht ausbluten lassen, was das mutwillige Ziel der Initianten, der SVP, ist.

Darum sagen wir Pensionierte syndicom Nein zur Halbierungsinitiative!

Bern, 28. Januar 2026